

Panorme' gebracht seien, entsprechend den Worten 'Montroyal à IIII lieues de Pannorie' bei Primat cap. 40, wogegen bei Wilhelm¹⁾ die Angabe der Entfernung jenes Klosters von Palermo ganz fehlt; p. 180 giebt er die Ereignisse beim Beginn des spanischen Kriegs in derselben Reihenfolge wie Primat cap. 68, wo Wilhelm die Sätze umgestellt hat.

Die Schriften Wilhelms sind dem Autor völlig unbekannt geblieben, dagegen hat er Primats Chronik wohl schon in ihrer verbesserten Gestalt benutzt. Der Leser wird sich erinnern, dass wir oben die Vermuthung aussprachen, diese Schrift habe, was die Jahre 1270—1277 betrifft, ursprünglich in einer kürzeren und unvollständigeren Form vorgelegen, als sie ihre Uebersetzung uns überliefert hat. Während Wilhelm nur aus der ursprünglichen Redaktion schöpfen konnte, scheint Balduin die vollendete vor Augen gehabt zu haben. Ich möchte dies aus seiner Darstellung des Friedensvertrages und des Endes des Pierre de la Brosse schliessen, wo ihm Primat als Quelle gedient hat; für beides giebt Wilhelm einen selbständigen Bericht, ohne dass man erkennen könnte, weshalb er hier seine bisherige Quelle verlassen hat. Nimmt man aber an, dass Primat beide Ereignisse ursprünglich anders, ich will gar nicht sagen, auch in der uns von Wilhelm mitgetheilten Form, behandelt hat, wird es erklärlich, weshalb dieser hier von Balduin und der uns überlieferten Gestalt von Primats Chronik abweicht.

Es ist als sicher zu betrachten, dass Balduin den lateinischen Text Primats unmittelbar benutzt hat und nicht erst die Uebersetzung des Johann von Vignay. Er hat nämlich in seinen Auszug nicht die Wunder Ludwigs des Heiligen aufgenommen, welche der Uebersetzer selbst verfasst und in Primats Chronik eingeschoben hat²⁾. Ebensowenig hat Balduin die Fortsetzung von 1275—1285 gekannt; er endet bei dem Tode des Pierre de la Brosse, wo auch nach unserer Auseinandersetzung Primats Chronik ihr Ende erreichte. Jene Fortsetzung ist erst am Anfange des 14. Jahrhunderts geschrieben, während Balduins Chronik noch am Ende des 13. entstanden sein muss. Darauf weisen die besten Handschriften hin, die noch dieser Zeit angehören.

§. 5. Martin von Troppau.

Kehren wir nunmehr zu Wilhelm von Nangis und den von ihm verfassten Biographien zurück. Wie schon oben erwähnt,

1) Gesta Philippi p. 468. 2) Auf eine lateinische Vorlage weist auch Balduin's Ausdruck 'miles' (p. 176) hin, es ist eine Uebersetzung von 'miliaria', während Johann von Vignay hier und auch sonst 'lieues' braucht.